

Klima- und Energiestrategien der Länder – Energie, Treibhausgasemissionen und die Kongruenz von Länder- und Bundeszielen

Energie- / Klimapolitik

Michael ROHRER¹, Martin Baumann, Christoph Dolna-Gruber, Wolfgang Goritschnig, Günter Pauritsch
Austrian Energy Agency

Motivation und zentrale Fragestellung

Der Bund und die Bundesländer haben jeweils eigene Pläne entwickelt, wie sie zur Erreichung der österreichischen Klimaziele beitragen können. Die vorliegende Studie analysiert diese Pläne sowie die historischen Energie- und THG-Emissionsdaten der Bundesländer im Auftrag der Interessengemeinschaft Windkraft Österreich (IGW) unter Ko-Finanzierung des Dachverbandes Erneuerbare Energie Österreich (EEÖ) des Bundesverbandes Photovoltaic Austria (PV Austria) und des Vereins Kleinwasserkraft Österreich. Mit dieser Studie werden somit relevante Fakten für die energie- und klimapolitische Diskussion in Bezug auf die Erreichung der Klimaneutralität geliefert.

Methodische Vorgangsweise

Es wurden statistische Energie- und THG-Emissionsdaten von Österreich und den Bundesländern anhand von Treibhausgasemissionen, Endenergieverbrauch, Erneuerbaren-Anteil an der Energieaufbringung sowie anhand von Verbrauch und Aufbringung von elektrischer Energie analysiert. Um die Bundesländer miteinander vergleichen zu können, wurden Entwicklungen in absoluten Zahlen dargestellt und als Index bezogen auf relevante Bezugsgrößen – wie Einwohneranzahl oder Bruttoregionalprodukt (BRP) – berechnet.

Die Ziele der einzelnen Bundesländer wurden quantitativ analysiert und aggregiert um darzustellen, welchen Beitrag die Summe der einzelnen Länderstrategien für die Erreichung der österreichischen Ziele 2030 bzw. 2040 voraussichtlich leisten werden. Die geplanten Maßnahmen der Bundesländer wurden qualitativ beschrieben. Als Basis für diese Betrachtungen dienten die aktuellen (bis Ende 2020) öffentlich verfügbaren Energie- und Klimastrategien der einzelnen Bundesländer.

Im Rahmen dieser Studie wurde zusätzlich ein potentialbasierter Vorschlag für die Aufteilung des von 2020 bis 2030 gesamten erforderlichen Zubaus der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energieträgern auf die einzelnen Bundesländer entwickelt. Die notwendigen Informationen wurden öffentlich verfügbarer Literatur entnommen und durch Berechnungen ergänzt. Der Vorschlag baut – bedingt durch die unterschiedliche Verfügbarkeit der Informationen – technologieabhängig auf den technisch-wirtschaftlichen, technischen oder realisierbaren Erzeugungspotentialen bzw. Restpotentialen für Wasserkraft, Windkraft, PV-Gebäude, und PV-Freiflächen auf. Für den zusätzlichen Erzeugungsbedarf für Biomasse wurde ein gesonderter Ansatz gewählt.

Ergebnisse und Schlussfolgerungen

Bei den Erneuerbaren und der Treibhausgasreduktion ergeben sich erhebliche Differenzen zwischen Länder- und Bundeszielen. Bei der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energieträgern, der Reduktion des Endenergiebedarfs, der generellen Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energieträger und der Reduktion der Treibhausgasemissionen zeigten die Analysen zusätzlichen Zielanpassungsbedarf (siehe Abbildung 1).

¹ Mariahilfer Straße 136, 1150 Wien, +43 (0)664/8107877, michael.rohrer@energyagency.at, www.energyagency.at

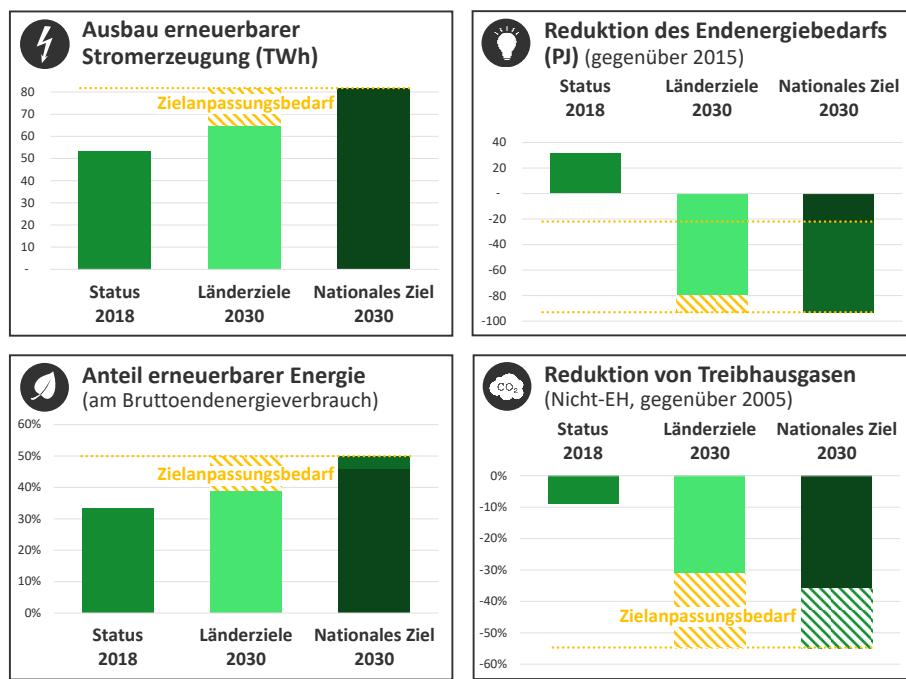


Abbildung 1: Zielanpassungsbedarf aus der Differenz zwischen Bundes- und Länderzielen 2030

Die Ausbauziele der Länder ergeben noch nicht 100 % erneuerbaren Strom für Österreich bis 2030. Auf Basis des nationalen 27 TWh erneuerbaren Ausbauziels bis 2030 (laut EAG-RV) beträgt die notwendige Erhöhung der Ausbauziele der Länder bis 2030 für Wasserkraft 2,2 TWh, für Windkraft 5,2 TWh, für Photovoltaik 8,2 TWh und für Biomasse 1,0 TWh.

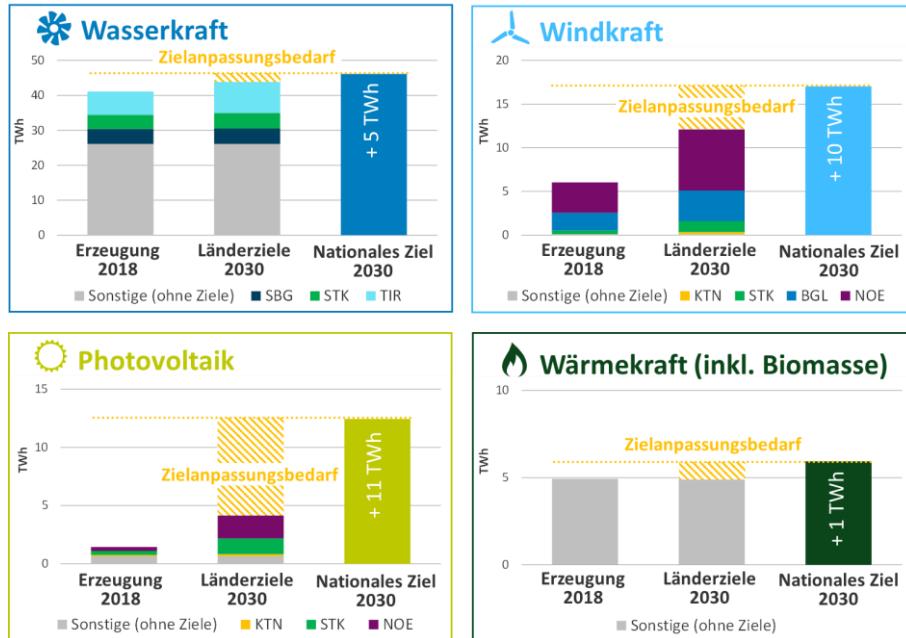


Abbildung 2: Stromerzeugung aus Wasserkraft (normalisiert), Windkraft, Photovoltaik und Wärmekraft 2018, die Erzeugungsziele der Länder und des Bundes sowie der notwendige zusätzliche Zubau bis 2030

Ein potentialbasierter Vorschlag für die Aufteilung des von 2020 bis 2030 gesamten erforderlichen Zubaus der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energieträgern auf die einzelnen Bundesländer wird in Abbildung 3 dargestellt.

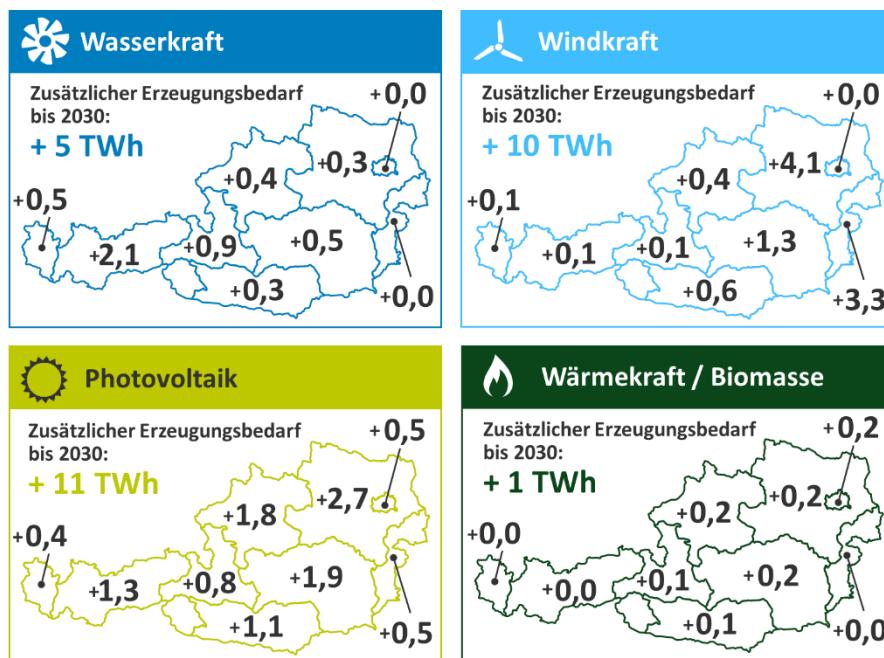


Abbildung 3: Vorschlag für eine potentialbasierte Aufteilung des zusätzlichen Erzeugungsbedarf an erneuerbarer Stromerzeugung bis 2030 auf die einzelnen Bundesländer

Literatur

- [1] Austrian Energy Agency. Klima- und Energiestrategien der Bundesländer – Klima- und Energiestrategien der Länder. 2021. https://www.energyagency.at/fileadmin/dam/image/Presseaussendungen/PA_PDFs/2021/04_IGW-BL_Vergleich_Endbericht_Final.pdf